



## Wort zu Woche von Irmgard Neese

Ein Ohrwurm lässt mich nicht mehr los. Nur ein paar Takte aus einem alten Lied. Wie ging dieses Lied denn noch? Ich weiß genau, dass ich es mal auswendig konnte, es war eine Zeit lang mein Lieblingslied. Die Melodie kommt schnell wieder, doch beim Text bleiben große Lücken. Zum Glück haben wir ja noch die Liederbücher.

In „Feiern & Loben“ finde ich es unter Nummer 397:

Ich schließe mich aufs Neue in deine Vaternähe und Schutz und Herze ein.  
Die irdischen Geschäfte und alle finstern Kräfte vertreibe durch dein Nahesein.  
Dass du mich stets umgibst, dass du mich herzlich liebest und rufst zu dir hinein,  
dass du vergnügt alleine, so wesentlich, so reine, lass früh und spät mir wichtig sein.

Ein Tag, der sagt dem andern, mein Leben sei ein Wandern zur großen Ewigkeit.  
O Ewigkeit, so schöne, mein Herz an dich gewöhne, mein Heim ist nicht in dieser Zeit.  
So hat Gerhard Terstegen 1745 gebetet, und jetzt leihe ich mir seine Worte und singe  
oder spreche dieses Gebet jeden Tag, laut oder nur in Gedanken. Es gibt so viele wichtige  
Dinge, dringende Arbeiten und herausfordernde Probleme um mich herum. Das Lied  
erinnert mich an das, was wesentlich ist, worauf es wirklich ankommt.  
Und irgendwann taucht aus dem Erinnerungsschatz bestimmt ein neues altes Lied für  
mich auf. Da freu ich mich schon drauf! Irmgard Neese

---

Schade, diesen Artikel hat der Ostfriesische Kurier diese Woche leider nicht veröffentlicht:



## Frauenfrühstück und Jazzband fanden Zuspruch

### Norder Baptisten hatten eingeladen „als Gemeinde für die Stadt“

NORDEN – Zwei Veranstaltungen „auf einen Streich“ prägten am vergangenen Wochenende das Gemeindeleben der Norder Baptistinnen und Baptisten: Am Sonnabendvormittag trafen sich mehr als 70 Frauen zum gemeinsamen Frühstück und Vortrag in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde an der Osterstraße; Sonntag spielte die „Little Johns Jazz Band“ aus Oberhausen im Gottesdienst flotte Dixie- und Gospelrhythmen und erntete dafür stürmischen Applaus.

Die Band trat nicht das erste Mal in der Christuskirche auf. Einer der Musiker, Dr. Jürgen Weber, gehört zur Baptistengemeinde. Inzwischen ist es Tradition, dass er seine Musikerfreunde im Herbst einlädt, um ihre Norder Fans mit happy Jazz zu begeistern – am Freitagabend im Speicher 77, Sonnabendabend im Mittelhaus und am Sonntagmorgen auf der Bühne der Baptistengemeinde.

Außerdem überraschte die Band mit Tuba-, Trompeten-, Klarinetten- und Banjo-Klängen zum Ende des Frauenfrühstückstreffens die Teilnehmerinnen mit einem musikalischen Intermezzo.

Auch das zweite Frauenfrühstückstreffen, zu dem die Organisatorinnen Birgit Poppen-Künnemann und Rita Gohle mit ihrem Team in die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Norden eingeladen hatten, fand großen Zuspruch. Lag es am reichhaltigen Büfett oder am Vortrag von Referentin Rolande Galizzi? Ihre fundierten Ausführungen zum Thema „Wie komme ich durch die dunkle Jahreszeit?“, schien Frauen aller



Foto: Reinhard Forner

Altersgruppen zu interessieren. Die aus Ganderkesee kommende psychologische Beraterin erklärte nicht nur, wie es zu Depressionen kommen kann, sondern vermittelte ihren aufmerksamen Zuhörerinnen auch einige praktische Tipps, psychischen Verstimmungen in Herbst und Winter rechtzeitig entgegenzusteuern. Sport zu treiben sei eine Möglichkeit, bewusst Dauerstress zu vermeiden oder Freundschaften zu pflegen, weitere.

Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde möchte neben den genannten Veranstaltungen auch mit dem monatlichen Reparatur-Café sowie einem Näh-Café und Bibelgespräch ihrem Leitwort gerecht werden, „als Gemeinde für die Stadt“ zu wirken, und zu verschiedenen Angeboten einladen. (for)

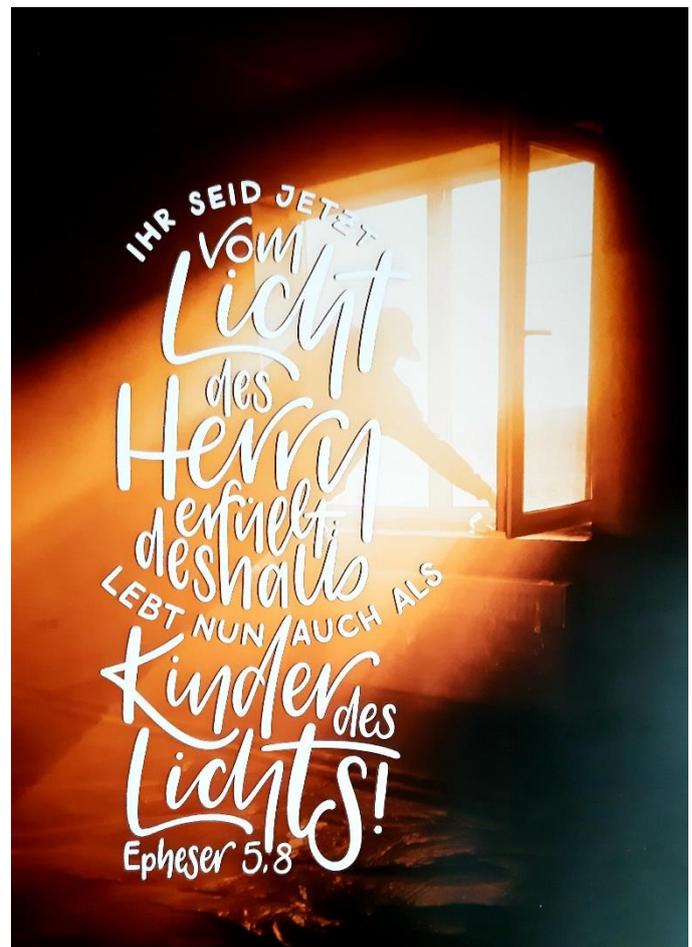
Ankündigung, 2. Advent, 17 – 18 Uhr:

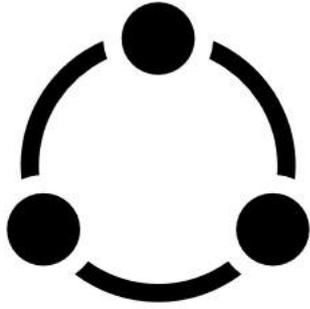
## Ein Licht für Jesus

Einladung zu einem **Lichter-Abend**, an dem sich die Teilnehmenden mit Kerzen (in Gläsern), Windlichtern und Laternen (keine Papierlaternen) beteiligen können. Damit möchten wir unsere Christuskirche dekorieren und zu einer **Begegnung mit Jesus** einladen.

Wie sieht diese Begegnung aus? Wir möchten möglichst wenige Worte machen, sondern in der **Hauptsache soll Jesus zu Wort kommen** – gute, heilige, erbauliche, tröstende, friedfertige Worte, wie sie uns die Bibel vermittelt. **Worte, die uns guttun und etwas Musik.**

Wir hoffen, dass wir einander geistlich anstecken, auf dass unser Herz für Jesus brennt.





## Einladung zu einem „Test-Hauskreis“

Minna und Reinhard Former laden zu einem „Test-Hauskreis“ ein.

Es soll ein **offener Hauskreis** sein, dem sich jeder anschließen oder zunächst auch nur mal „testen“ kann, ob es ihm oder ihr gefällt.

Die geplante ca. **dreimonatige Test-Phase** wird in der Gemeinde stattfinden (Teeraum oder Raum der Stille). Wir möchten uns **zweimal im Monat treffen**.

**Starten werden wir am Montag, 20. Nov., um 19:30 Uhr**  
(Ende ca. 21:30 Uhr).



Am **20.11.** wollen wir die künftigen Termine und Zeiten der Treffen festlegen. Auch alle inhaltlichen Wünsche und Anregungen, Ideen und Vorschläge zu dem Hauskreis-Projekt möchten wir sammeln und gemeinsam darüber überlegen, wie es uns gefällt.



Das **Auftakt-Thema** lautet: „**Wenn was**

**Neues dran ist“.**

### Was wir uns vorstellen können:

- ➔ Begegnung & Gemeinschaft
- ➔ Gespräche & Gedankenaustausch
- ➔ Kraft schöpfen aus der Bibel
- ➔ Jesus besser kennenlernen
- ➔ Glaubensfragen stellen & miteinander Antworten finden
- ➔ besinnliche Momente, um aufzuatmen
- ➔ miteinander und füreinander beten
- ➔ Gott suchen & den Kurs finden
- ➔ die Freude im Glauben (wieder) entdecken
- ➔ kurz: frische Gedanken tanken & das Gute behalten ...

Am „Test-Hauskreis“ kann sich jede und jeder beteiligen – wir nennen es **teilhaben – mitwirken – miterleben** und wir sind gespannt, was daraus wird.

Wie gesagt, es ist ein „Test-Hauskreis“, und damit ein kleines Abenteuer, auf das sich Teilnehmende einlassen. Und jetzt: **Wer verspürt Lust, dabei zu sein?**

☐ **Anmeldungen** am besten persönlich oder unter: [reinhard.former@gmail.com](mailto:reinhard.former@gmail.com)

## Vor 85 Jahren – Gedenken und Erinnerung an den 9. November 1938: In ganz Deutschland brannten Synagogen, auch in Ostfriesland, auch in Norden

Autor und Stadt-Chronist Johann Haddinga notiert in der Stadtchronik „Norden im 20. Jahrhundert“ zum „Leidensweg der Juden – Der Synagogenbrand 1938“ (Auszug): Die Flut von Gesetzen und Verordnungen verschärft im ganzen Reich die Diskriminierung und Verfolgung der Juden, begleitet von Hetzpropaganda und Schmähartikeln in den Medien. (...) Das geschieht auch in Norden. Wer keine Gelegenheit, kein Geld und keine Kraft mehr zur Flucht hat, endet im Konzentrationslager. (...) Die NSDAP-Spitze und ihre Formationen organisieren in der Nacht vom



9. auf den 10. November 1938 eine Aktion, in deren Verlauf sie in vielen Orten die Synagogen anzünden und vernichten, jüdische Mitbürger verhaften und misshandeln und andere Übergriffe wie Plünderungen und Beschlagnahmungen inszenieren. In Norden wird der NS-Kreisleiter Everwien nach Mitternacht durch Anrufe aus Emden und Oldenburg über den beabsichtigten und von ihm in die Wege zu leitenden Synagogenbrand an der Judenlohne (heute Synagogenweg) informiert. Die Brandstiftung – mit Benzin – ist das Werk eines SA-Trupps. Die Feuerwehr darf nicht eingreifen, bekommt aber vorher (!) durch Everwien Gelegenheit, Schlauchleitungen zum Schutz der Nachbargebäude zu legen. So brennt das Zentrum der Synagogengemeinde Norden in kurzer Zeit bis auf die Umfassungsmauern nieder. Am frühen Morgen werden zahlreiche Mitglieder der Gemeinde, männliche und weibliche, von SA-Männern zum Schlachthof getrieben und dort brutal gequält. Die älteren Frauen und Männer werden wieder freigelassen, die übrigen müssen bei Aufräumarbeiten an der ausgebrannten Synagoge helfen. 15 von zunächst 17 im Gefängnis inhaftierten Norder Juden kommen vorübergehend nach Sachsenhausen in das Konzentrationslager Oranienburg, gemeinsam mit 500 festgenommenen Juden aus dem ostfriesisch-oldenburgischen Bereich. Nach der Pogromnacht wird die Westerstraße in Norden in „Straße der SA“ umbenannt. (...)



### Der Leidensweg der Norder Juden ist das düsterste Kapitel der Stadtgeschichte im 20.

Jahrhundert. (Johann Haddinga,  
bearbeitet von Reinhard Former)

In unserer Stadt erinnern etliche „Stolpersteine“ an frühere jüdische Mitbürger und ihre Leiden unter dem Nazi-Regime.

---

## Losung für die kommende Woche:

Selig sind, die Frieden stiften;  
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

**Selig bünt, de Free brengen,  
se bünt wiß Gott's Kinner.**

(nach Gerrit Herlyn, Matthäus 5,9)

---

## Die nächsten Termine:

Di	14	15:30	bis 17 Uhr Kinderstunde
Mi	15	10:30	Bibelgespräch mit Pastor Burkhard Bahr
		16:30	Ludgeri Consort
		18:00	• Ältestentreffen
Do	16	16:00	Gemeindeunterricht
Fr	17		• Gemeindeleitung-Klausurtagung, Teil 1
Sa	18		• Gemeindeleitung-Klausurtagung, Teil 2
<b>So</b>	<b>19</b>	<b>10:30</b>	<b>Gottesdienst + Teetinken</b>
			Predigt: Hans-Jürgen Weber
			Leitung: Susi Luitjens

---

## Ein teilnehmendes Gebet für ...

... alle **Kranken** und körperlich **Geschwächten** in unserer Gemeinde, für die vom **Ukraine-Krieg** betroffenen Menschen, für die Menschen im vom Terror heimgesuchten Israel, für die Situation in den islamischen **Nachbarländern Israels** und für die **Menschen in den Erdbebengebieten der Türkei, Syriens** und jetzt auch **Afghanistan**.

Auch für unseren Pastor Burkhard Bahr, für die Ältesten und die Gemeindeleitung wollen wir beten. **Sie treffen sich am kommenden Freitag u. Samstag zu einer Klausurtagung.**

---

## Impressum



„Wir zusammen.“ ist die in regelmäßigen Abständen erscheinende Gemeinde-Post der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Norden (Baptisten). Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Reinhard Former (for), E-Mail: [reinhard.former@gmail.com](mailto:reinhard.former@gmail.com). Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vorm Erscheinungstermin (Versendung im Laufe des Sonntags).

Du erhältst „Wir zusammen. Gemeinde-Post aktuell“ als Mitglied/Freund der Baptistengemeinde Norden, Osterstr. 139. Wenn Du die Zusendung nicht mehr wünschst, schreibe bitte eine E-Mail an: [reinhard.former@gmail.com](mailto:reinhard.former@gmail.com) Vielen Dank!